Spinne, Maulwurf und Fadenwurm- ein Tag im Wald

An 3 verschiedenen Herbsttagen im Oktober brachen die Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse zur Bracke auf, um den Wald der Hohen Warte zu erkunden.
Dort angekommen trafen wir Frau Dechent, eine ausgebildete Natur- und Waldpädagogin des Forstamtes Stuttgart, die uns an diesem Tag im Wald begleitete.

Nach einer kurzen Kennlernrunde in Mitten des Blättermeeres, besprachen wir zunächst die Verhaltensregeln im Wald. Alle Kinder einigten sich darauf, achtsam durch den Wald zu gehen, um keine Lebewesen zu verletzen oder Pflanzen zu zerstören. Eine weitere goldene Regel hieß: Alles was du in den Wald hineinträgst, trägst du auch wieder heraus.

Durch einen kaum erkennbaren Waldweg ging es zur 1. Station an einer kleinen Lichtung. Passend zur Jahreszeit gingen wir der Frage auf den Grund, was mit all den Tonnen Laub im Wald passiert. Trägt sie der Förster mit der Schubkarre auf die Mülldeponie oder wird das Laub von den Rehen gefressen?
Weder noch! Frau Dechent erklärte uns, dass in einer Hand Waldboden über 8 Milliarden kleine Lebewesen leben, die das bunte Herbstlaub für uns zersetzen. Wie das dann aussieht, haben wir versucht auf Klebekarten festzuhalten. Es entstanden echte Kunstwerke dabei!

Neben den verschiedenen Blättern entdeckten wir unzählige Pilze in den buntesten Farben und sogar einen kleinen Laubfrosch, der unseren Weg querte.

Nach einer kurzen Vesperpause auf dem weichen Waldboden, ging es zur 2. Station. Dort lagen verschiedene Werkzeuge und Materialien für uns bereit, u.a. eine kleine Schaufel, Zange, Lupe und verschiedene Bestimmungsbücher.
Aufgabe war es nun die Bewohner des Waldbodens zu erforschen. Auch hier machten wir überraschende Entdeckungen, wie zum Beispiel eine Hornisse, Tausendfüßler und andere Insekten, die mit dem bloßen Auge kaum zu erkennen sind.

In einem Abschlusskreis durfte jede Gruppe ihre Funde anhand der gemachten Zeichnungen und Notizen vorstellen.

Auf dem Rückweg zur Bracke konnten wir uns noch einmal richtig beim Spiel „Spinne, Maulwurf, Fadenwurm“ verausgaben.
Mit dem Hintergrundwissen der Nahrungs- und Lebenskette der 3 Tiere (Spinne wird von Maulwurf gefressen, Fadenwurm macht den Maulwurf krank), standen sich beide Gruppen gegenüber. Auf Kommando stellten beide Gruppen zur gleichen Zeit jeweils eines der Tiere pantomimisch nach. Nun hieß es vor allem Dingen schnell sein! Die Spinnengruppe auf der linken Seite musste schnell vorm Maulwurf flüchten. Schafften sie es nicht, wurden sie selbst zum Maulwurf und gehörten der neuen Gruppe an. Was für ein Spaß!

Ein letztes Highlight, bevor wir uns von Frau Dechent verabschiedeten,
war Frau Dechents Überraschungsgast: Hündin Paula. Während wir den Wald erkundeten, schlummerte sie genüsslich im Forstauto der Pädagogin.
Die Streicheleinheiten am Ende ließ sie sich natürlich nicht entgehen.

Zurück am Ausgangspunkt erinnerten wir uns noch einmal an die Erlebnisse des Tages und verabschiedeten uns mit einem lautstarken Dankeschön!

Eins war sicher - Das wird nicht unser letzter Ausflug in den Wald gewesen sein.